

Protokoll der 45. Gemeindeversammlung

Datum: 14. Juni 2021
 Zeit: 19.30 Uhr
 Ort: Scheune Bächlihof, Bächli 452

Anwesend:	Vorsitz Gemeinderäte	Marianna Frei Reto Vetter Dominique Bossert Hans Möckli Roman Rothacher	Gemeindepräsidentin Vize-Gemeindepräsident
	Protokoll	Geraldine Strehler	Gemeindeschreiberin
	stimmberechtigt	82 Personen	
	ohne Stimmrecht	Dieter Ritter Geraldine Strehler Piriya Rajan Fabio Castro Birgitt May Sousa Costa Ruben Sousa Costa Claudia De Sousa Oliveira Ana Maria Rodrigues Costa José Manuel Jörg Monhart Marc Monhart	Pressevertreter Gemeindeschreiberin Verwaltungsmitarbeiterin Verwaltungsmitarbeiter Einbürgerungsgesuch Einbürgerungsgesuch Einbürgerungsgesuch Gast Gast Gast Gast

Traktanden

1. Wahl von zwei Stimmezählern
2. Jahresrechnung 2020 der Politischen Gemeinde
3. Kreditbegehren
 - 3.1. Sanierung und Ausbau Am Bergli CHF 102'000.00
 - 6150 Gemeindestrassen CHF 102'000.00
 - 3.2. Sanierung Frauenfelderstrasse CHF 1'241'000.00
 - 6150 Gemeindestrassen CHF 61'000.00
 - 7101 Wasserwerk CHF 760'000.00
 - 8710 Elektrizität CHF 420'000.00
4. Einbürgerungsgesuche
 - 4.1. May Birgitt
 - 4.2. Sousa Costa Ruben
 - 4.3. Sousa Costa Claudia
5. Verschiedenes und Umfrage

Marianna Frei begrüsst die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger zur Versammlung. Speziell begrüsst sie den Pressevertreter Herr Dieter Ritter (Thurgauer Zeitung, Schaffhauser Nachrichten, Bote vom Untersee und Rhein). Nicht stimmberechtigte Personen sind die Gemeindeschreiberin Geraldine Strehler, der erwähnte Pressevertreter sowie die Verwaltungsmitarbeiterin Piriya Rajan und Fabio Castro (Lernender). Weitere nicht stimmberechtigte Personen sind May Birgitt, Sousa Costa Ruben und Sousa Costa Claudia – die drei Personen haben ein Einbürgerungsgesuch gestellt. Als weitere Gäste sind Ana Maria De Sousa Oliveira, José Manuel Rodrigues Costa, Jörg Monhart und Marc Monhart anwesend.

Die Botschaft wurde fristgerecht verteilt. Marianna Frei stellt Botschaft und Traktandenliste zur Diskussion. Es gibt diesbezüglich kein Votum aus der Versammlung. Weiter fragt sie an, ob Einwände gegen anwesende nicht stimmberechtigte Personen bestehen. Aus der Versammlung erfolgt kein Votum.

1. Wahl von 2 Stimmenzählern

Daniela Rutz und Nadia Doll (als gewählte Mitglieder des Wahlbüros) haben die Eingangskontrolle durchgeführt. Marianna Frei fragt, ob noch weitere Personen als Stimmenzähler vorgeschlagen werden. Dies ist nicht der Fall. Die Gemeindepräsidentin dankt den beiden Personen, dass sie sich an der heutigen Rechnungsgemeinde als Stimmenzähler zur Verfügung stellen.

Es sind 82 stimmberechtigte Personen im Saal anwesend.

2. Jahresrechnung 2020 der Politischen Gemeinde Jahresrechnung inkl. Gewinnverbuchung

Marianna Frei teilt mit, dass die Rechnung 2020, entgegen dem budgetierten Verlust von CHF 19'071.00, mit einem Ertragsüberschuss von CHF 451'189.98 abschliesst. Die Gründe dafür wurden bereits in der Botschaft ausführlich erläutert.

Marianna Frei erteilt Dominique Bossert für weitere Erläuterungen das Wort.

Das letzte Finanzjahr hat mit einem Ertragsüberschuss von CHF 451'189.98 abgeschlossen. Was gegenüber dem Budget ein besseres Ergebnis ist und den Gemeinderat veranlasst hat, Möglichkeiten für eine sinnvolle Gewinnverwendung zu prüfen. Der Gemeinderat hat sich für die Bildung einer Vorfinanzierung für den Heizungs- und Fensterersatz im Gemeindehaus entschieden. Die Bildung der Vorfinanzierung ist durch die Legislative zu beschliessen. Mit der Zustimmung der Stimmbürger wird lediglich die Bildung der Vorfinanzierung genehmigt, nicht jedoch bereits ein allfälliges Kreditbegehren.

Anhand der aufgezeigten Säulendiagramme, welche jeweils den Unterschied von Aufwand, bzw. Ertrag von Budget zu Rechnung aufweisen, ist ersichtlich, dass, ausser im Aufwandsbereich der allgemeinen Verwaltung, wo die Vorfinanzierung verbucht ist, keine markanten Abweichungen vorhanden sind.

Im Säulendiagramm des Ertrags sind die erwähnten Mehreinnahmen bei den Steuern aufgezeigt.

Beim Zusammenzug der Artengliederung werden Unterschiede im Personalaufwand ersichtlich, dies in Zusammenhang mit tiefer ausgefallenen Tagungs- und Sitzungsgeldern. In der Bilanz werden die Aktiven und Passiven, sowie des Finanz- und Verwaltungsvermögens per Anfangs und Ende 2020 aufgezeigt. Weitere Abweichungen wurden von den Ressortverantwortlichen direkt in der Botschaft erläutert. Dominique Bossert erkundigt sich nach Fragen, es erfolgen diesbezüglich keine Voten aus der Versammlung.

Dominique Bossert erläutert weiter die Finanzkennzahlen und hält fest, dass Schlatt beim Selbstfinanzierungsgrad mit 50.71% einen tiefen Wert aufweist. Die Finanzkennzahl unterliegt jedoch durch die hohe Investitionstätigkeit und die Bildung der Vorfinanzierung starken Schwankungen.

Dominique Bossert empfiehlt im Namen des Gemeinderats die Genehmigung der Jahresrechnung inkl. der Gewinnerbuchung.

Dominique Bossert gibt das Wort an Marianna Frei zurück. Die Diskussion wird eröffnet, jedoch nicht gewünscht.

Marianna Frei lässt über die Jahresrechnung inkl. der Gewinnverteilung abstimmen:

Die Jahresrechnung 2020 inkl. der Gewinnverbuchung

1. Vorfinanzierung Sanierung (Heizung/Fenster) Gemeindehaus	CHF 300'000.00
2. Rest Einlage in das Eigenkapital	CHF 151'189.98

wird einstimmig genehmigt.

3. Kreditbegehren

3.1. Sanierung und Ausbau am Bergli

CHF 102'000.00

In den vergangenen Jahren wurde durch die Gemeinde kein Endausbau der noch nicht voll erschlossenen Strassen ausgeführt. Es waren andere Geschäfte dringlicher. Reto Vetter wird die Details zum Kreditbegehren erläutern.

Das Quartier am Bergli ist bis auf eine Parzelle vollständig überbaut. Die Strasse muss infolge Erschliessungsarbeiten instand gestellt werden, wobei auch ein ortsüblicher Ausbau erfolgen soll. Die Kostenschätzung beläuft sich auch CHF 102'000.00, wovon CHF 76'500.00 als Perimeterbeiträge der Anstösser zu leisten sind. Die Fläche der Strasse liegt bei 520m², was einen Quadratmeterpreis von CHF 196.00 ausmacht. Je geringer die Fläche desto teurer wird der Ausbau, trotzdem ist der Preis im Vergleich zu anderen Projekt eher günstig.

Wird dem Kreditbegehren zugestimmt, wird das Projekt, basierend auf dem Kostenvorschlag ausgearbeitet und die Details, wie Kandelaber und Entwässerung werden festgelegt. Das fertige Projekt wird schliesslich öffentlich aufgelegt.

Reto Vetter gibt das Wort zurück an Marianna Frei, welche die Diskussion eröffnet.

Kurt Möckli führt an, dass der Ausbaustandard zu hoch sei. Es sei eine Versickerung anstelle von einer Entwässerung anzustreben.

Reto Vetter teilt mit, dass die Art der Entwässerung in der Projektphase geprüft wird.

Walter Monhart pflichtet Kurt Möckli bei. Es solle so viel wie möglich über die Schulter entwässert werden. Es sollte nicht noch mehr Wasser dem Vorfluter zugeführt werden.

Es erfolgen keine weiteren Wortmeldungen und Marianna Frei lässt über das Kreditbegehren abstimmen.

Das Kreditbegehren für den Ausbau der Strasse "am Bergli" über Brutto CHF 102'000.00 wird mit 73 Ja-Stimmen gegenüber 6 Nein-Stimmen und 3 Enthaltungen genehmigt.

3.2. Sanierung Frauenfelderstrasse

CHF 1'241'000.00

Der Kanton beabsichtigt die Sanierung der Frauenfelderstrasse, ab Abzweigung Buchbergstrasse bis zum Neuparadies. Im Zuge dieser Sanierungsarbeiten wird die Gemeinde die Werkleitungen sanieren.

Zum Strassenprojekt des Kantons liegen noch keine Planunterlagen vor, werden jedoch zu gegebener Zeit öffentlich aufgelegt. Das Projekt sieht eine Verstärkung der Fundationsschicht vor, den Ersatz der Deck- und Tragschicht sowie der Randabschlüsse. Beim Schulhaus soll der Fussgängerstreifen mit einer Querungshilfe versehen werden. Das Trottoir wird innerorts auf zwei Meter verbreitert. Die Bushaltstelle in der Held wird in nördlicher Richtung verschoben und muss barrierefrei ausgebaut werden, daher wird eine Querungshilfe erstellt. Ebenfalls ist vorgesehen, den Radweg ab Schulhaus, bzw. ab der Buchbergstrasse in die Wiesentalstrasse entlang dem Dorfbach auf der Gemeindestrasse zu führen. Im Bereich Held wird beim Mühlbach eine neue Radbrücke erstellt.

Als verkehrsberuhigende Massnahme wird im Bereich Neuparadies eine Pfortneranlage erstellt.

Die Gemeinde hat gemäss Gesetz über Strassen und Wege einen Beitrag an die kantonalen Sanierungsmassnahmen zu leisten. Der Regierungsrat hat den Beitrag auf 2.1% der anrechenbaren Kosten festgelegt, was CHF 60'900.00 entspricht. Das Projekt ist für die Ausführung 2022 geplant.

Marianna Frei übergibt Heinz Mathys zur Erläuterung der Projekte der Werke das Wort.

Wasserversorgung

Der ca. 1'600m lange Leitungsabschnitt ist älteren Datums, in einem schlechten Zustand und zu klein dimensioniert. In den letzten Jahren traten mehrere Leitungsbrüche auf. Ein Zwischenabschnitt von 500 Metern Länge wurde 1985 erneuert und ist vom Sanierungsprojekt daher nicht betroffen.

Die Sanierung sieht den Anschluss in der Buchbergstrasse mit einem Ringschluss an die Turnhallenstrasse vor, damit ist die wichtige Versorgungssicherheit und Löschwassersicherheit im östlichen Ortsteil Unterschlatt sichergestellt.

Im Bereich der Trüllenackerstrasse verläuft der heutige Ringschluss mit der Frauenfelderstrasse über zwei Privatparzellen. Neu erfolgt der Ringschluss direkt, indem die Leitung der Trüllenackerstrasse bis zur Frauenfelderstrasse verlängert wird – dadurch kann das Leitungsnetz um ca. 70 Meter reduziert werden.

Elektrizität

Im Zuge der Sanierungsarbeiten macht es ebenfalls Sinn, die EW-Leitungen zu erneuern. Eine spätere Erneuerung hätte hohe Kostenfolgen und ist daher zu vermeiden. Da es sich um eine Kantonsstrasse handelt, gehen die Kosten für die Beleuchtung zu Lasten des Kantons.

Heinz Mathys gibt das Wort zurück an Marianna Frei, welche die Diskussion eröffnet.

Veronika Herrmann erkundigt sich, ob die Swisscom in das Projekt miteinbezogen wurde und spricht sich dafür aus, dass die Gemeinde sich für die Verkehrssicherheit – gerade der Velofahrer – einsetzt.

Heinz Mathys teilt mit, dass die Swisscom, wie bei jedem Projekt, angefragt wurde, ob Bedarf bestehe.

Marianna Frei erläutert, dass für das Strassenbauprojekt noch keine Pläne vorliegen würden und die Verkehrssicherheit in jedem Fall auch für den Gemeinderat von grossem Interesse sei.

Marcel Bühler führt an, die Swisscom solle Glasfaser erstellen.

Heinz Mathys erklärt, dass die Swisscom im letzten Jahr einiges in Sachen Glasfaser auf dem Gemeindegebiet unternommen hat. Die Swisscom kann nicht dazu gezwungen werden.

Kurt Studer ist der Meinung, dass die Pfortneranlage mit den heute weiterentwickelten Fahrzeugen nicht mehr notwendig sei.

Marianna Frei verweist darauf, dass das Strassenbauprojekt Sache des Kantons sei. Von den Anwohnern werden Pfortneranlagen gewünscht und der Gemeinderat unterstützt dieses Vorhaben.

Es erfolgen keine weiteren Wortmeldungen und Marianna Frei lässt über das Kreditbegehren abstimmen.

Das Kreditbegehren für die Sanierung der Frauenfelderstrasse über Brutto CHF 1'241'000.00 wird einstimmig genehmigt.

4. Bürgerrechtsgesuche

Dem Gemeinderat wurden drei Bürgerrechtsgesuche zur Behandlung übergeben. Marianna Frei fragt an, ob die Versammlung einverstanden ist, wenn zuerst jeweils alle Gesuchsteller vorgestellt werden, diese anschliessend gemeinsam die Halle verlassen vorstellen, anschliessend den Saal verlassen und dann die Diskussion und Abstimmung über jedes einzelne Gesuch erfolgt – es erfolgen keine Voten.

Die Einbürgerung einer Ausländerin oder eines Ausländers setzen Kenntnisse über die örtlichen, kantonalen und schweizerischen Verhältnisse voraus. Sie dürfen keine Gefährdung der inneren und äusseren Sicherheit der Schweiz darstellen und müssen geordnete persönliche und finanzielle Verhältnisse aufweisen.

Marianna Frei weist darauf hin, dass gemäss Gesetz über das Kantons- und Gemeindebürgerrecht die Ablehnung eines Einbürgerungsgesuches zu begründen ist. Ein Gesuch kann nur abgelehnt werden, wenn ein entsprechender Antrag gestellt und in der Folge Gründe für die Ablehnung vorgebracht werden. Es würde auch ein vor der Versammlung eingereichter unbegründeter Antrag gelten, sofern an der Versammlung über das Gesuch die Diskussion geführt wird – für keines der drei Einbürgerungsgesuch ist ein solcher Antrag eingegangen.

4.1. May Birgitt

Mit Eingang vom Mai 2020 hat Frau Birgitt May ein Gesuch um ordentliche Einbürgerung gestellt. Frau May ist deutsche Staatsangehörige, wohnt seit 2009 in der Schweiz und seit 2013 in Schlatt an der Gewerbestrasse.

Der Gemeinderat hat mit Frau May das Einbürgerungsgespräch geführt und konnte feststellen, dass die Kriterien für einen positiven Einbürgerungsbeschluss erfüllt sind. Es liegen keine Negativentscheide der Migrationsbehörden vor. Der Gemeinderat empfiehlt der Versammlung dem Einbürgerungsgesuch zuzustimmen.

Marianna Frei erteilt Birgitt May das Wort und sie stellt sich kurz vor.

Nach Erläuterung und Vorstellung der Traktanden 4.2 und 4.3 verlässt Frau Birgitt May den Raum und Marianna Frei eröffnet die Diskussion.

Die Diskussion wird nicht genutzt und Marianna Frei lässt über das Einbürgerungsgesuch abstimmen.

Dem Einbürgerungsgesuch von Frau Birgitt May, geb. 04.08.1967 wird mit grosser Mehrheit zugestimmt.

4.2. Sousa Costa Ruben

Mit Eingang vom Januar 2021 stellt Herr Ruben Sousa Costa ein Gesuch um ordentliche Einbürgerung. Herr Sousa Costa ist portugiesischer Staatsangehöriger und lebt seit seiner Geburt in Schlatt TG, am Neuhof. Der Gemeinderat hat mit Herr Sousa Costa das Einbürgerungsgespräch geführt und konnte feststellen, dass die Kriterien für einen positiven Einbürgerungsbeschluss erfüllt sind. Es liegen keine Negativentscheide der Migrationsbehörden vor. Der Gemeinderat empfiehlt der Versammlung dem Einbürgerungsgesuch zuzustimmen.

Marianna Frei erteilt Ruben Sousa Costa das Wort und er stellt sich kurz vor.

Nach Erläuterung und Vorstellung der Traktanden 4.1 und 4.3 verlässt Herr Ruben Sousa Costa den Raum und Marianna Frei eröffnet die Diskussion.

Die Diskussion wird nicht genutzt und Marianna Frei lässt über das Einbürgerungsgesuch abstimmen.

Dem Einbürgerungsgesuch von Herr Ruben Sousa Costa, geb. 03.06.1993 wird mit grosser Mehrheit zugestimmt.

4.3. Sousa Costa Claudia

Mit Eingang vom Januar 2021 stellt Frau Claudia Sousa Costa ein Gesuch um ordentliche Einbürgerung. Frau Sousa Costa ist portugiesische Staatsangehörige und lebt seit ihrer Ge-

burt in Schlatt TG, am Neuhof. Der Gemeinderat hat mit Frau Sousa Costa das Einbürgerungsgespräch geführt und konnte feststellen, dass die Kriterien für einen positiven Einbürgerungsbeschluss erfüllt sind. Es liegen keine Negativentscheide der Migrationsbehörden vor. Der Gemeinderat empfiehlt der Versammlung dem Einbürgerungsgesuch zuzustimmen.

Marianna Frei erteilt Claudia Sousa Costa das Wort und sie stellt sich kurz vor.

Nach Erläuterung und Vorstellung der Traktanden 4.1 und 4.2 verlässt Frau Claudia Sousa Costa den Raum und Marianna Frei eröffnet die Diskussion. Die Diskussion wird nicht genutzt und Marianna Frei lässt über das Einbürgerungsgesuch abstimmen.

Dem Einbürgerungsgesuch von Frau Claudia Sousa Costa, geb. 02.04.1998 wird mit grosser Mehrheit zugestimmt.

5. Verschiedenes und Umfrage

Stand Revision Kommunalplanung

Während der öffentlichen Auflage sind zahlreiche Einsprachen zum Zonenplan eingegangen – vor allem zur Umzonung der gemeindeeigenen Bauparzelle Schetterenberg ins Gebiet Jetelburg und vereinzelt zum Richtplan. Der Gemeinderat behandelt zur Zeit die Einsprachen und beabsichtigt, die geänderten Planungsinstrumente an einer ausserordentlichen Gemeindeversammlung am Montag, 04. Oktober 2021 zur Abstimmung zu bringen.

Bereinigung Kantonsstrassennetz

Bereits konnte den Medien entnommen werden, dass der Kanton die Revision des Gesetzes über Strassen und Wege und damit auch die Bereinigung des Kantonsstrassennetzes anstrebt. Die Gemeinden wurden über das Vorhaben informiert – auch die Gemeinde Schlatt ist von der Netzbereinigung betroffen. Der Kanton beabsichtigt die Strasse K1 – Wildensbuch nach Diessenhofen – an die Gemeinde abzutreten. Es handelt sich dabei um einen 3.71 Kilometer langen Strassenabschnitt, wofür eine einmalige Abgeltung von CHF 1'208 Mio. entrichtet würde. Die Abgeltungssumme mag auf den ersten Blick beträchtlich erscheinen, im Vergleich zu allfälligen Sanierungs- und Unterhaltskosten relativiert sich diese jedoch.

Die Gesetzesrevision befindet sich aktuell in der Vernehmlassung. Der Verband der Thurgauer Gemeinden hat eine Arbeitsgruppe einberufen, in welcher auch Marianna Frei Einsitz hatte. Gemeinsam wird eine Stellungnahme erarbeitet und dem Kanton eingereicht. Der Gemeinderat wird entsprechend alles versuchen, um das Vorhaben abzuweisen. Aufgrund der Revision werden alle vom Kanton auf den betroffenen Strassenabschnitten vorgesehenen Sanierungsprojekte sistiert.

Regionale Berufsbeistandschaft Thurgau-Nordwest

Die Gemeinde Schlatt ist mittels eines Managementsvertrages bei der Regionalen Berufsbeistandschaft Thurgau-Nordwest angeschlossen – diese erfüllt die vormundschaftlichen Aufgaben, welche von der KESB erlassen werden. Sitzgemeinde der Berufsbeistandschaft ist Steckborn. Sicherlich konnten auch hier diverse Schwierigkeiten aus den Medien entnommen werden. Zahlreiche Mitarbeiter haben gekündigt was die Berufsbeistandschaft vor Schwierigkeiten stellt. Es war notwendig, dass diverse Mandate an externe Organisationen vergeben werden mussten, was Mehrkosten für die jeweiligen Gemeinden mit sich bringt.

Zur Bereinigung der Situation wurde ein Ausschuss gegründet. Der Gemeinderat wird über die weiteren Entwicklungen wieder informieren.

Besichtigung Werkhof/Remise

Am 26. Juni, zwischen 10.00 – 14.00 Uhr kann der Werkhof, bzw. die neue Remise besichtigt werden.

Bundesfeier

Die Bundesfeier inkl. Waldumgang mit der Bürgergemeinde soll am 31.07.2021 stattfinden – Details folgen via Flyer.

Neophytenausstellung

Vom 21. bis 28. Juni 2021 gastiert die Neophytenausstellung auf dem Gemeindehausplatz. Am Mittwoch, 23.06.2021 wird die Ausstellung von einer Fachperson betreut und es findet eine Informationsveranstaltung statt.

Gewinnverteilung TKB

Aus der Gewinnverteilung der TKB hat die Gemeinde CHF 31'451 erhalten.

Stromablesung

Hauswartin Conny Grob fällt leider unfallbedingt für längere Zeit aus – an dieser Stelle gute Besserung – weswegen die Stromablesung im Juni 2021 ausfällt. Fragen in Zusammenhang mit der Gemeindehausbenützung sind bitte direkt an die Gemeindeverwaltung zu richten.

Marianna Frei eröffnet die Runde für Fragen und Anregungen.

Marcel Bühler verweist auf das Unwetter (Starkregen) vom letzten Dienstag und dankt der Feuerwehr für ihren Einsatz.

Er erkundigt sich nach den langfristigen Absichten des Gemeinderates, sei doch künftig öfters mit solchen Wetterereignissen zu rechnen.

Marianna Frei erklärt, dass die Überarbeitung des Schutzplans, wovon auch der Hochwasserschutz Teil ist, pendent sei. Für die Überarbeitung würden Fachpersonen beigezogen. Der Gemeinderat sei sich der Problematik bewusst.

Peter Monhart verweist ebenfalls auf den Handlungsbedarf bezüglich dem Hochwasserschutz.

Walter Monhart erkundigt sich danach, ob infolge dem Verzicht auf die Juniablesung auch keine Akontorechnungen erstellt würden.

Marianna Frei teilt mit, dass auf eine Akontorechnung im Juni verzichtet wird. Erst im dritten Quartal folgt wieder eine Rechnung.

Cyrill Veraguth fragt nach, ob der Gemeinderat sich infolge des wiederholt guten Rechnungsabschlusses Gedanken über eine Steuerfussenkung gemacht hat.

Marianna Frei erklärt, dass der Gemeinderat eine allfällige Steuerfussenkung, wie immer, in der Budgetphase in Betracht ziehen wird.

Rudolf Habegger erkundigt sich nach dem Postautofahrplan. Aktuell würden die Postautos hintereinander herfahren.

Marianna Frei teilt mit, dass der Gemeinderat sich bereits mit dem Fahrplanwechsel 2022 beschäftigt und eine Änderung angedacht ist.

Rudolf Habegger erkundigt sich weiter nach der anstehenden Strassensperrung in Langwiesen und die Auswirkungen auf Schlatt.

Marianna Frei teilt mit, dass die Umleitung via Benken – Wildenbuch – Schlatt erfolgen wird und dies leider nicht anders möglich ist.

Die Diskussion wird nicht weiter genutzt.

Auf die Frage, ob Einwände gegen die Führung der Gemeindeversammlung bestehen, erfolgen keine Wortmeldungen und Marianna Frei schliesst die Versammlung.

Marianna Frei dankt den Anwesenden für die Teilnahme an der Gemeindeversammlung und wünscht eine gute Heimkehr.

Schluss der Versammlung 20.40 Uhr.

Schlatt TG, 14. Juni 2021

Die Gemeindepräsidentin

Die Gemeindeschreiberin

Marianna Frei

Geraldine Strehler

Von der Gemeindeversammlung genehmigt.

Schlatt TG, den 02. Januar 2022

Die Stimmenzähler :

.....
